

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1884

142 (29.11.1884)

Durlacher Wochenblatt.

No. 142.

Freitag wöchentlich 3 mal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 R. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 R. 6 Pf.

Samstag den 29. November

Einsendungsgebühr per geschuldicke vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1884.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. Nov. [Karlsru. Ztg.] Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin begaben sich gestern Mittag nach Illenau zum Besuch der dortigen Heil- und Pflegeanstalt. Geführt von dem Direktor, Geh. Rath Herget, und geleitet von den Anstaltsärzten der einzelnen Abtheilungen, durchgingen die Höchsten Herrschaften den größeren Theil der Anstalt und kehrten Abends nach Baden-Baden zurück.

* Durlach, 28. Nov. [Bürgermeisterwahl.] Die auf gestern Abend in den Rathhausaal berufene, äußerst zahlreich besuchte, Bürgerversammlung proklamirte einstimmig und unter förmlichem Jubel als ihren Kandidaten für das Bürgermeisteramt den Herrn Heinrich Steinmeyer, Weinhändler von hier. Wir geben diese freudige Nachricht mit dem Wunsche, daß kein Bürger bei der morgigen Wahl fehlen möge.

* Durlach, 26. Nov. Die Prämie aus der Elisabethen-Stiftung ist am 19. d. M. der Elise Richter, Tochter des pens. Stallbediensteten Joh. Richter von hier, zugefallen.

† Wolfartsweier, 28. Nov. Bei der neulich durch den hiesigen Ortsvorstand vorgenommenen neuen Eintheilung des hiesigen Brandkorps hat der seitherige Kommandant, Hr. Köhlewirth Paffweiler diese Stelle niedergelegt, an dessen Stelle ist Hr. Lindewirth Friedrich Klebert ernannt worden. Wir hoffen von demselben, daß er wie sein Vorgänger die gleiche strenge Ordnung in dem Korps handhabt und mit demselben von Zeit zu Zeit eine Uebung abhält; denn ein geordnetes und gezieltes Brandkorps ist zu allen Zeiten und allerwärts ein nützlich Institut gewesen. — Bei den Sammlungen für die Rettungsanstalt und den Invalidenfond ergaben sich für erstere 9 Mk. und 6 Mk. für den letzteren; immerhin ein ansehnlicher Betrag von einer kleinen Gemeinde bei der geldarmen Zeit.

Deutsches Reich.

* Die Sitzungen der westafrikanischen Konferenz haben, wie die „Nat. Ztg.“ meldet, eine kleine Unterbrechung erlitten, in Folge der Nothwendigkeit für die Vertreter der beteiligten Mächte, die Instruktionen ihrer Regierungen bezüglich der Abstimmung über den ersten Punkt des Konferenzprogrammes einzuholen. Es ist nicht zu beweisen, daß diese Instruktionen zustimmend ausfallen werden und wird, sobald dieselben eingetroffen sind, die nächste Konferenzsitzung stattfinden.

— Das Centrum hat in stiller Uebereinstimmung mit den Sozialdemokraten den Antrag im Reichstage eingebracht, daß die Sonn- und Feiertagsarbeit mit wenigen Ausnahmen verboten, die Kinder- und Frauenarbeit in den Fabriken beschränkt und die Maximal-Arbeitszeit erwachsener männlicher Arbeiter geregelt werde.

* Das Ältestenkollegium der Berliner Kaufmannschaft beabsichtigt, den Konferenzmitgliedern in den Borsenträumen ein großes Diner zu geben.

* Laut Erlasses des Statthalters von Elsaß-Lothringen Freiherrn von Manteuffel, sind drei reichsländische Blätter: Die „Union Elsaß-Lothringens“, das „Echo“ von Schiltigheim und das „St. Odilienblatt“ auf Grund der dem Statthalter verliehenen außerordentlichen Machtbefugnisse verboten worden. In dem Erlass wird darauf hingewiesen, daß von einer Anzahl reichsländischer Blätter noch immer eine gegen die bestehende

Regierungsgewalt aufreizende Sprache geführt werde, welche nur dazu diene, den konfessionellen wie den bürgerlichen Frieden zu untergraben und dies dürfe im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit nicht länger geduldet werden.

— Der Schwerinstag steht nicht im Kalender, er ist aber eine alte gute Einrichtung des Reichstages. Er hat seinen Namen von dem verstorbenen Abgeordneten Grafen Schwerin aus dem berühmten alten tapfern Geschlecht, der ihn durchgeführt hat und ist bestimmt zur Berathung der vielen Petitionen, die beim Reichstage einlaufen und die meist die letzte Hoffnung Solcher sind, die sich in allen andern Instanzen beschwert und verlassen fühlen. Der Schwerinstag war am Mittwoch.

— Ein neuer bayerischer Bierpantischerprozeß steht bevor. Am Landgericht zu Aschaffenburg sollen bereits 40 Bierbrauer, Kaufleute und sonstige Betheiligte wegen verbotener Beimischungen in Untersuchung stehen.

— In Magdeburg ist eine Barbier- und Friseur-Schule eröffnet worden. Man will sie als Abschlagszahlung für die andern Schulen unter Leitung Windthorst und des Centrums stellen.

— Albrecht Dürer in Nürnberg hatte f. Z. den Nürnberger Patrizier Hieronymus Holzschuer gemalt. Dieses berühmte Bild war Eigenthum der Familie Holzschuer und ein Schmuck des Germanischen Museums. Dieser Tage ist es um hohen Preis von der preuß. Regierung erworben worden.

— Des Nürnberger Steinbildhauers Holzschuer Porträt von Albrecht Dürer soll für 1 Million Mark an Preußen verkauft worden sein. Da sollte man alle Gemeinderäthe malen lassen!

— Ein gutes Büchlein, für alle Parteien nützlich zu lesen, ist Dr. Schäfers, des Jenenser Geschichtsprofessors: „Deutsches Nationalbewußtsein im Licht der Geschichte“.

— Die Reichsbank in Berlin hat neue Noten zu 100 und 1000 Mk. ausgegeben, die den Vorzug haben, sich zu Weihnachtsgeschenken ausgezeichnet zu eignen.

— In Würzburg haben alle Gesangsfreunde den 70. Geburtstag B. G. Becker's, des Komponisten von Uhlands Kirchlein, festlich begangen. Becker ist nebenbei Stadtkämmerer.

Oesterreichische Monarchie.

* Der österreichische Kriegsminister, Graf Bland Rheidt, feierte am vergangenen Sonntag unter allgemeiner Theilnahme sein 50jähriges Militärdienst-Jubiläum. Sein Monarch zeichnete den Jubilar durch ein äußerst huldvolles Schreiben aus, in welchem dem Wunsche Ausdruck verliehen wurde, der Minister möge noch lange seine bewährte Wirksamkeit zum Heile der Armee entfalten. Unter den eingelaufenen Glückwünschen befanden sich auch solche von Kaiser Wilhelm und dem preußischen Kriegsminister.

* In Kroatien haben vorige Woche die Wahlen zum Landtage stattgefunden, welche durchaus im Sinne der Union Kroatiens mit Ungarn ausgefallen sind. Die kroatischen Deputirten zum ungarischen Parlamente machten daher dem Ministerpräsidenten Tisza korporativ ihre Aufwartung, wobei sie dem Gefühle ihrer unerschütterlichen Anhänglichkeit an den ungarischen Staat Ausdruck verliehen. Tisza seinerseits betonte die Genugthuung, welche der Ausfall der kroatischen Wahlen in Pest hervorgerufen habe.

Frankreich.

* Der erste Tag der Tonkindebatte in der französischen Deputirtenkammer, die mit

Montag ihren Anfang genommen hat, hat dem Ministerium Ferry von den Radikalen wie von den Monarchisten überaus heftige Angriffe gebracht. Ja, der bekannte bonapartistische Deputirte de la Fosse erklärte geradezu, daß das Ministerium wegen seiner Kolonialpolitik eigentlich in Anklagezustand veretzt werden müßte; trotz dieses für Herrn Ferry wenig ermutigenden Anfanges ist indessen an der schließlichen Bewilligung der Kreditvorlage für Tonkin nicht zu zweifeln, um so weniger, als zur Zeit aus Tonkin wie aus Formosa wieder günstigere Nachrichten über den Fortgang der französischen Operationen eingetroffen sind.

* Da die Pariser Choleraepidemie beständig abnimmt, hat die Verwaltung der öffentlichen Hilfeleistung beschlossen, die Veröffentlichung der Cholerabulletins einzustellen.

Spanien.

— Die in Madrid stattgefundenen Studentenunruhen haben glücklicherweise zu keiner ernstlichen und andauernden Störung der Ruhe geführt. Die dem Kabinet Canovas del Castillo feindliche Presse hat es zwar an Anreizungen hierzu nicht fehlen lassen, aber alle derartige Ermunterungen zu einem kleinen Pronunciamento sind an dem loyalen Sinne der Madrider Bevölkerung gescheitert. Gegenwärtig ist die Ruhe an der dortigen Hochschule wieder vollständig hergestellt.

* Die sporadischen Cholerafälle in verschiedenen spanischen Städten mehren sich und sind deshalb von den Behörden weitere Vorsichtsmaßregeln angeordnet worden.

Rumänien.

* Die jüngst in Rumänien vollzogenen Parlamentswahlen bedeuten für das Kabinet Bratianu Sieg auf der ganzen Linie. In der Deputirtenkammer sitzen fast nur Regierungsanhänger und auch die Senatswahlen sind überwiegend zu Gunsten der Regierung ausgefallen. Die liberale Opposition vermochte im Senat nur 6 Sitze zu behaupten; Minister Bratianu wurde viermal gewählt. Die Eröffnung der Kammern durch den König in Person fand letzten Donnerstag statt.

Markt-Bericht.

× Durlach. Der am 24. d. M. dahier abgehaltene Viehmarkt war mit 380 Stück Vieh besahren. Die Ruklühe bildeten die größere, die Ochsen und Kinder die kleinere Zahl. Kälber waren sehr viele vorhanden; der Handel war lebhaft und wurden viele Viehkäufe abgeschlossen. Die Preise stellten sich wie folgt: Für eine Ruklüh von den stärkeren Schlägen wurden 250—400 Mk., für ein 1jähriges Kind 110—115 Mk., für ein 1½jähriges Kind 150 Mk. und für ein 2 Jahre altes Kind 150—180 Mk., je nach Race und Nährzustand, bezahlt. Die Ochsen kosteten 600—900 Mk. das Paar. Etwa 60 Kälber wurden von einem Frankfurter Handelsmann aufgekauft und dorthin verbracht; für dieselben wurden 30—48 Mk. per Stück bezahlt. Größere Transporte Ruklühe kamen nach Nassau, Fetzvieh ins Elsaß. Die Viehpreise sind dem Oktober-Markte gegenüber etwas gestiegen, obgleich der heutige Markt nicht so von Handelsleuten besucht war, wie jener.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am 1. Dez. d. J. stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.**
1. In U. S. gegen Zimmermann Georg Hill und Genossen von Weingarten wegen erschwerter Körperverletzung.
2. In U. S. gegen Dienstinnecht Johann Kenschler von Weingarten wegen Diebstahls.
3. In U. S. gegen Milchhändler Wilhelm Müller von Berghausen wegen Diebstahls.
4. In U. S. gegen Tagelöhner Leopold Seig von Blankenloch wegen Betrugs.
5. In U. S. gegen Franz Keller von Weingarten wegen Diebstahls.

Die Krankenversicherung der Arbeiter, hier insbesondere die Ortskrankenkasse Durlach betr.

Nr. 14,540. Die für die Gemeinden Durlach, Grözingen, Söllingen und Weingarten eingeführte Ortskrankenkasse — diesseitige Veröffentlichung vom 4. d. M., Amtsblatt Nr. 134, — welche wie die Gemeinde-Krankenversicherung — diesseitige Veröffentlichung vom 24. d. M., Amtsblatt Nr. 141, — mit dem

1. Dezember d. J.

ins Leben tritt, umfasst z. Z. die Betriebe der Herren Hermann und Ettlinger, Hermann Ries, Philipp Holzmann und Cie. B. Gettert und Söhne, H. Voit und Söhne, Heinrich Hirsch und Robert Wille hier, Karl Fiebler und Karl Heß in Grözingen, sowie Karl Schmidt und Söhne, Ferdinand Steiger, Benjamin Gort und Kraus und Kufmaul in Söllingen.

Die Satzungen dieser Kasse werden gedruckt und mit den Quittungsbüchlein den Kassenmitgliedern zugestellt werden.

Der Vorstand dieser Kasse besteht z. Z. aus den Herren Arbeitgebern H. Voit, Vorsitzender, und Theodor Ettlinger, Schriftführer, und den Herren Traugott Budig, Rudolf Zipper, Stellvertreter des Vorsitzenden, Friedrich Hüttner hier und Karl Lehne in Söllingen. Zum Rechnungs- und Kassensführer ist vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung Herr Kaufmann Friedrich Barié jung hier ernannt.

Die An- und Abmeldungen durch die Arbeitgeber — siehe Veröffentlichung vom 24. d. M., Amtsblatt Nr. 141 — haben vorerst und bis auf anderweite Bestimmung bei oben genanntem Rechnungsführer zu erfolgen und ebenso die Einzahlungen der Beiträge; diese berechnen sich z. Z. für den Arbeitstag auf 6 Pf. für den erwachsenen — d. h. mehr als 16 Jahre alten — männlichen Arbeiter, Lehrlinge ausgeschlossen; auf 4 Pf. für erwachsene weibliche Arbeiter und für jugendliche — d. h. unter 16 Jahre alte — weibliche und männliche Arbeiter einschließlich der Lehrlinge auf 2 Pf. für den Arbeitstag.

Diese Beiträge sind von den Arbeitgebern jeweils am Montag für die beginnende Woche voranzubezahlen, das erste Mal am Montag den 1. Dezember d. J.

Der Bezug der Arzneien, der, jedoch dringende Ausnahmen abgerechnet, nur auf ärztliche Anordnung erfolgen darf, in den einzelnen Apotheken des Bezirks ist freigegeben, ebenso vorerst die ärztliche Behandlung, diese in der Art, daß die Kassenmitglieder hier einen hiesigen Arzt und diejenigen in Grözingen und Söllingen einen der nächstwohnenden Ärzte zuzuziehen haben.

Durlach den 27. November 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gruber.

Einladung

zur **Bürgermeisterwahl in Durlach.**

Nachdem die Stelle eines Bürgermeisters in hiesiger Gemeinde erledigt worden ist, hat das Großh. Bezirksamt eine Neuwahl angeordnet und hiezu Tagfahrt anberaunt auf

Samstag den 29. November d. J.

Die Wahlberechtigten werden zur vollzähligen Beteiligung an der Wahl mit dem Anfügen eingeladen, daß diese im hiesigen Rathhause (großer Saal) stattfinden und daß die Abstimmung Vormittags um 8½ Uhr beginnt und Mittags 12 Uhr geschlossen werden soll. Wahlberechtigt sind alle Gemeindebürger mit Ausnahme derjenigen:

- 1) welchen durch den Richter die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt worden sind (R.-St.-Ges. §§. 32, 33, 34 Ziff. 4);
- 2) welche innerhalb der letzten fünf Jahre wegen Diebstahls, Unterschlagung, Fälschung oder Betrugs zu irgend einer Strafe verurtheilt worden sind;
- 3) welchen die Wahlberechtigung durch ein anderes Gesetz ganz oder zeitweise entzogen ist, z. B. diejenigen Bürger, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, die Abwesenden, die aus öffentlichen Kassen Unterstützten.

In den unter Ziff. 2 erwähnten Fällen laufen die fünf Jahre erst von dem Tage an, an welchem die Freiheitsstrafe erstanden ist.

In den Fällen Ziff. 1 und 2 tritt die Wahlberechtigung wieder ein, wenn der Verurtheilte in den vorigen Stand wieder eingesetzt wurde oder im Wege der Begnadigung die Wiederbefähigung erlangt hat. Wählbar zum Amte des Bürgermeisters sind sämtliche Gemeindebürger. Ausgenommen sind und können nicht gewählt werden diejenigen:

- 1) welche nicht wahlberechtigt sind; die Ortsabwesenheit ist kein Hinderungsgrund für die Wahl;
- 2) die als Soldaten im wirklichen Dienst stehen;
- 3) über deren Vermögen der Konkurs gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer des Verfahrens und fünf Jahre nach dem Schlusse desselben, sofern sie nicht früher nachweisen, daß sie ihre Gläubiger befriedigt haben;
- 4) denen die Wählbarkeit durch ein anderes Gesetz ganz oder zeitweise entzogen ist.
- 5) Wenn ein als Bürgermeister Gewählter das Wirtschaftsgewerbe betreibt, so kann er die Wahl nur annehmen, wenn er zwei Dritttheile der Stimmen aller Wahlberechtigten erhalten hat oder sein Gewerbe niederlegt.

6) Vorgesetzte Staatsverwaltungsbeamte und Ortsgeistliche können die Wahl zum Bürgermeister und in den Gemeinderath, andere Staatsdiener, standes- oder grundherrliche Beamte und Schullehrer die Wahl zum Bürgermeister nur annehmen, wenn sie ihre Stelle niederlegen.

Unter denselben Voraussetzungen wie ein Gemeindebürger ist auch jeder Staatsbürger zum Amte des Bürgermeisters wählbar.

Durlach den 20. November 1884.
Der Gemeinderath:
J. A. d. B.
H. Steinmeh.

Versteigerung von Holzhauerarbeiten.

Montag, 1. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im „Hirsch“ zu Rüppurr Holzhauerarbeiten auf den Kammergütern Gottesau und Rüppurr im Anschlag von 212 Mt. an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Karlsruhe, 26. Nov. 1884.
Großh. Domänenverwaltung.
Kreuz.

Langensteinbach. Steigerungs-Ankündigung.

Der Theilung wegen lassen Wittve und Erben des verstorbenen Schusters Michael Kronenwett von Langensteinbach am

Mittwoch den 10. Dezember, Vormittags 9½ Uhr, im Rathszimmer daselbst öffentlich zu Eigentum versteigern:

Die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses mit Nebenkammer und Keller, Scheuer und Stall, Hofraithe und 4 Ar 59 Meter Baum- und Grasgarten in der Viehgasse zu Langensteinbach, neben Georg Mayer und Martin Nagel, taxirt zu 1000 Mt.,

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Durlach, 20. Nov. 1884.
Der Großh. Notar:
A. Schmitt.

Wiesen-Versteigerung.

[Durlach.] Fabrikant Heinrich Bögelin's Wittve in Konstanz läßt

Montag den 1. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen: **Gemarkung Durlach.**

1. Lgrb. Nr. 2170. 27 Ar auf der oberen Hub, neben Wilhelm Beuttenmüller und Georg Pauswein.

2. Lgrb. Nr. 2294. 16 Ar 8 Meter auf der unteren Hub, neben Adolf Schridel und Erhard Lieber's Wb. Durlach, 22. Nov. 1884.

Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.:
H. Steinmeh.
Siegriß.

Grünwettersbach. Liegenschaftsversteigerung.

Die Erben des verstorbenen Landwirths Gottfried Henkenhaf lassen der Theilung wegen am

Montag den 1. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern:

24 Ar 98 Meter Acker in 3 Parzellen im Gesamtanschlag zu 510 Mt.

Grünwettersbach, 26. Nov. 1884.
Das Bürgermeisteramt.
Preis.
Herrmann.

Acker, 2 Viertel 6 Ruthen, auf der Reuth, neben Bohnwart Vader, hat zu verpachten **K. Stahl**, Schneider.

Mädchen, ein erfahrenes, für Haus- und Küchenarbeit, findet zu Weihnachten Stelle. Bei wem sagt die Exped.

Deutschlands Kunstschatze.

Neue Ausgabe in vier Prachtbänden mit Decken

nach ganz neuem Dessin und neuer Gravirung, entworfen von L. Theyer (wohl der bedeutendste Meister in diesem Fach). Die Decken wirken in der That überraschend durch die Farbenpracht und das reizende Dessin auf denselben.

Diese Sammlung der hervorragendsten **240 Bilder**

der Berliner, Dresdener, Münchener und Wiener Galerien

ausgeführt in Kupferstich mit erläuterndem Text von A. Göring.

80 Portraits

der bedeutendsten Maler in Holzschnitt, mit Biographien von Prof. Dr. A. Woltmann und Prof. Dr. Bruno Meyer ist namentlich zu Festgeschenken, wie selten ein Buch geeignet. Der Preis ist 20 Mark pro Band in den oben schon beschriebenen neuen Prachtdecken gebunden. Wenn die Anschaffung der vier Bände auf einmal für 80 Mark zu kostspielig, kann zunächst nur der erste Band bestellt, und die übrigen später nach und nach hinzubeziehen.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Verlag von A. H. Payne in Rendsitz bei Leipzig.

Zöpfe, Chignons &c. werden billig angefertigt. Ausgegangene Haare stets gekauft bei **H. Derich Wb.**

Heizer-Gesuch.

Ich suche einen soliden, tüchtigen Heizer mit guten Zeugnissen.

Philipp André,
Dampfjägewerk in Durlach.

Bettwachtuch,

doppelt und einfach gummiert, für Kranken- und Kinderbetten, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Goldschmidt,
Hauptstraße 43.

Dr. Pattison's Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreiß-, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu Mt. 1.— und halben zu 60 Pf. bei **Julius Löffel** in Durlach.

Eierspringerlein

und Schnitzbrod

in bekannter Güte bei
Bäcker **K. Morlock**.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei
Wegger **Ernst Köffel**.

Zu vermieten:

Mein Wohnhaus sammt Garten
suche ich auf längere Zeit zu ver-
mieten und nehme Anträge ent-
gegen

Ettlingerstraße 15 a.
Ernst Wassmannsdorff.

Eine freundliche **Wohnung**
von 2 Zimmern, Küche und allen
Bequemlichkeiten ist auf 23. April
oder sogleich an eine kleine, solide
Familie zu vermieten. Näheres
Mühlstraße 2, 2. Stocf.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern,
Küche und Zugehör wird von einer
kleinen Familie sofort zu mieten
gesucht. Näheres bei der Expedition.

Tuchschuhe

in allen Sorten empfiehlt billigt
Chr. Steiger Wtb.,
Kronenstraße 7.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Der Unterzeichnete beehrt sich, den Bewohnern
Durlachs und Umgebung anzuzeigen, daß er unter Heutigem
die frühere Felix'sche Gärtnerei vor dem Basler Thor
pachtweise übernommen und deren Betrieb weiterführen wird.

Durch langjährige selbständige Thätigkeit in den größten
Gärtnereien ist es mir möglich, allen Anforderungen gerecht
zu werden. Zugleich empfehle ich den Verkauf von **Topf-**
und **Freilandpflanzen** und **Sämereien**, Anfertigung
von Bindereien, Anlegen von Gärten und Gräbern und deren
Unterhaltung und sichere pünktliche Bedienung bei mäßiger
Berechnung zu.

Achtungsvoll

W. Hertel, Handelsgärtner.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- und Bergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim,

Post- und Bahnstation, Bayern,

liefert Lohngarn in
bisheriger bester Qualität und Fracht frei
zu einem Spinnlohn von nur
10 Pfennigen per bayr. Schneller.

Spinnmaterial, als: Flachs, Hanf, Berg zum Loh-
verspinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen
Weise Herr **J. Loessel**, Durlach, **G. F. Müller**, Langenstein-
bach, **L. Wenzl**, Königsbach, und wird beste und prompteste
Bedienung im Voraus zugesichert.

Heberzieher, einen ganz guten,
hat zu verkaufen
Schneider Osmann,
Spitalstraße 5.

Weibezahn's

Präp. Hafermehl,

ärztlich empfohlenes Kinder-
nährmittel, seit Jahren
glänzend bewährt; auch vor-
zügliche Speise für Kranke so-
wie für den Familientisch.
Smal prämiirt. 1-Pfd.-Paquet
50 Pf., 1/2-Pfd.-Paquet 25 Pf.

In Durlach echt zu haben
bei

Hermann Stein,
Apotheker.

Spinnhaus,

vorzügliche Qualitäten in silbergrau,
Oberländer, weiß, Italiener, em-
pfehlen billigt

Trumpp & Osswald,
Leberhandlung.

Selbsteingemachtes

Filder-Sauerkraut

von vorzüglichem Geschmack empfiehlt
pro Pfund 10 Pf.

Magnus Schuler.

Grosser Massen-Ausverkauf

fertiger Herren- & Knaben-Garderoben

110 Kaiserstraße 110, Karlsruhe, 110 Kaiserstraße 110.

In Folge der jetzigen schlechten Zeit und der damit begleiteten Geldkrisis habe ich mich entschlossen
einen Massenausverkauf zu arrangiren, um die fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben,

die ausschließlich nur mit nach Maß gefertigten Sachen zu vergleichen sind, am schnellsten ausverkauft zu
können. Nur um die ganz enormen Waarenvorräthe in schnellster Zeit zu Geld zu machen, findet der feinste
als auch der ärmste Mann 110 Kaiserstraße 110 für wenig Geld die elegantesten und dauerhaftesten
Kleidungsstücke, und werden dieselben verkauft ohne Rücksicht auf deren realen Ladenpreis so lange der
Vorrath reicht, wie untenstehender kleiner Auszug der Preisliste den besten Beweis liefert. Ich mache
darauf aufmerksam, daß sämtliche vorhandenen Waaren sowohl was den Stoff, die Futterfachen und den
Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität sind, wovon sich Jeder beim Einkauf überzeugen kann.

Niemand sollte sich diese Gelegenheit, für wenig Geld derartige gute und elegante Kleider erhalten
zu können, entgehen lassen, da sich solche Gelegenheit in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte
wie in

110 Kaiserstraße, Karlsruhe, Kaiserstraße 110.

Preis-Liste.

1. Abtheilung.		2. Abtheilung.		3. Abtheilung.		4. Abtheilung.		5. Abtheilung.	
Herbst- und Winterpaletots schon von 12 Mf. an.	Complette Anzüge, die früher gefloftet 26-30, von 13 Mf. an	Jagd-Toppen, die früher gefloftet 11-17, von 5 Mf. an	Complette Anzüge, die früher gefloftet 20-36, von 11 Mf. an	Herbst- und Winterpaletots schon von 12 Mf. an.	Hosen & Westen, die früher gefloftet 12-16, von 6 Mf. an	Complette Anzüge, die früher gefloftet 19-45, von 9 Mf. an	Hosen & Westen, die früher gefloftet 13-18, von 7 Mf. an	Complette Anzüge, die früher gefloftet 13-17, jetzt von 6 Mf. an	Hosen & Westen, die früher gefloftet 15-20, von 9 Mf. an
	" " " " " 25-34, " 16 " "	" " " " " 13-21, " 6 1/2 " "	" " " " " 24-32, " 15 1/2 " "	" " " " " 15-24, " 8 " "	" " " " " 18-26, " 10 " "	" " " " " 33-50, " 24 " "	" " " " " 18-20, " 9 1/2 " "	" " " " " 18-24, " 8 " "	" " " " " 21-26, " 12 " "
	Façon-Anzüge, " " " " " 29-40, " 18 " "	" " " " " 12-18, " 7 1/2 " "	" " " " " 36-48, " 19 " "	" " " " " 16-24, " 10 " "	" " " " " 6-9, " 3 1/2 " "	" " " " " 32-44, " 22 " "	" " " " " 8-12, " 5 " "	" " " " " 26-45, " 17 " "	" " " " " 7-13, " 4 " "
	" " " " " 36-48, " 19 " "	" " " " " 15-20, " 9 " "	" " " " " 32-44, " 22 " "	" " " " " 17-23, " 11 " "	" " " " " 9-14, " 7 " "	" " " " " 28-40, " 21 " "	" " " " " 12-17, " 8 " "	" " " " " 8-13, " 5 " "	" " " " " 15-21, " 10 " "
	" " " " " 28-40, " 21 " "	" " " " " 24-34, " 16 " "	" " " " " 25-30, " 16 " "	" " " " " 24-34, " 16 " "	" " " " " 8-17, " 6 " "	" " " " " 40-65, " 32 " "	" " " " " 16-23, " 7 Mf. an.	" " " " " 18-21, " 9 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "
	" " " " " 25-30, " 16 " "	Schwarze Anzüge, " " " " " 40-65, " 32 " "	" " " " " 40-65, " 32 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 12-17, " 6 Mf. an.	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 16-23, " 7 Mf. an.	" " " " " 16-23, " 7 Mf. an.	" " " " " 16-23, " 7 Mf. an.
	" " " " " 40-65, " 32 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	Knaben-Anzüge, die früher gefloftet 7-11, von 4 Mf. an	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 12-17, " 8 " "	Knaben-Anzüge, die früher gefloftet 7-11, von 4 Mf. an	" " " " " 9-14, " 4 1/2 " "
	Schwarze Anzüge, Gehrock Façon " " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 10-18, " 5 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 13-20, " 9 " "	" " " " " 13-20, " 9 " "	" " " " " 18-24, " 8 " "
	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 18-24, " 8 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 21-26, " 12 " "	" " " " " 21-26, " 12 " "	" " " " " 26-45, " 17 " "
	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 26-45, " 17 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 7-13, " 4 " "	" " " " " 7-13, " 4 " "	" " " " " 8-13, " 5 " "
	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 8-13, " 5 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 15-21, " 10 " "	" " " " " 15-21, " 10 " "	" " " " " 18-21, " 9 " "
	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 18-21, " 9 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "
	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 52-80, " 36 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "	" " " " " 38-54, " 23 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "	" " " " " 14-28, " 13 " "

Herbst- und Winterpaletots
schon von 12 Mf. an.

Gasthaus zum Engel.
Der Unterzeichnete bringt auf morgige Bürgermeisterwahl seine extrafeine
Wahlwürste
in empfehlende Erinnerung.
Louis Grimm.

Samstag Abend:
Metzelsuppe
im Anker.

Gasthaus zur Blume.
Pfhorbräu - Lagerbier
(Münchener Bier)
vom Fass verzapft am nächsten Sonntag, wozu ergebenst einladet
Mein zur Blume.

Gasthaus zum Ochsen.
Zur Nachricht!
Kommen den Sonntag, den 30. d. M., von Abends 7 Uhr an, sind meine Lokalitäten nur für den Gesangsverein „Lyra“ zugänglich.
Karl Fejer zum Ochsen.

Auf bevorstehende
Feiertage
empfiehlt:
Feiner, selbst gestoßenen
Sut Zucker,
neue la. extra erlesene große
Bugließer Mandeln,
la. frischen
Citronat & Orangeat,
neue große
Bibeben und Korinthen,
frische ganze und rein gemahlene
Gewürze,
schöne
Citronen & Orangen
unter Zusicherung billigster Preise
Ludwig Reissner.

1884er
Prima Elb-Caviar
(offen und in Büchsen von 1 Pfd.)
empfiehlt billigst
Friedrich Seufert.

Direkt importirt.
Feinste Bourbon-Vanille,
schwarzer & grüner Thee,
Prima Preanger Kaffee
in Säcken von 10 Pfd. zu Mt. 14.—,
Stearinkerzen
von der Königl. Kerzenfabrik in Amsterdam,
Echte holländische
Voll-Häringe, 1884er,
Feinste holländische
Bückinge, 1884er,
zu haben bei
Julius Loessel.

Zimmer, 2 hübsch möblirte,
sind sofort mit oder
ohne Pension zu vermieten
Spitalstraße 1.

Brauerei Eglau.

Sonntag den 30. November 1884:

Zwei große Konzerte,

ausgeführt von der ganzen Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen,
unter Leitung ihres Kapellmeisters A. Honrath.
I. Anfang ¼4 Uhr. — II. Anfang ¼8 Uhr.
Eintritt frei.

[Durlach.] Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung, bestehend in Cartonagen, Cassetten, hochfeinen Parfümerien, Cigarren, Cigarretten und Porzellanwaaren, zeige hiermit ergebenst an und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Hermann Derich Wittwe,
gegenüber der Kaserne.



Große Weihnachts-Ausstellung
von **Sünder-Spielwaaren**
in großer Auswähl zu billigen Preisen bei
H. S. Humm,
Hauptstraße 28.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von
Flachs, Hanf- und Abwerg
zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohne von
10 Pfennig für den Meterschneller.
Unsere bekantnen unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.
Spinnerei Weingarten in Ravensburg.
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:
Eduard Seufert, Durlach. | **J. Zenk, Chirurg, Weingarten.**
Hch. Farr, Wilferdingen. | **Jak. Seiter, Langensteinbach.**

Große Goldene Medaille Preussen 1844.
Silb. Verdienst-Medaille Württemberg.
Bronce-Medaille London 1842.



Große silberne Medaille Paris 1855.
Fortschritts-Medaille Wien 1872.
Bronce-Medaille München 1854.

Die Mech. Flachs-Spinnerei Urach
empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg.
Näheres durch den Agenten
K. A. Hochschild in Durlach.

Evang. Kirchengesangsverein.
Zur Einübung der Lieder bei Einweihung der restaurirten Kirche ist regelmäßiges und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder dringend zu wünschen; nächste Probe: Sonntag 11 Uhr.
Der Vorstand.

Lyra.
Sonntag, 30. November, Abends 7 Uhr beginnend,
Familien-Abend
im Lokal.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst ein.
Einführungsrecht nicht gestattet.
Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein.
Montag den 1. Dezember, Abends 8 Uhr, findet unsere
Monatsversammlung
statt, wozu die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnehmung wegen wichtiger Besprechungen einladet
Der Vorstand.

Dankagung.
[Durlach.] Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters
Georg Jakob Forstner,
Landwirth,
sowie für die zahlreiche Beichenbegleitung und reiche Blumen-spende sagen tiefgefühlten Dank die Hinterbliebenen.
Durlach, 27. Nov. 1884.

A r e.
Dankagung.
Allen denen, welche unserer lieben Mutter und Großmutter
Elisabthe Cramer
geb. Eisele,
die letzte Ehre erwiesen haben, indem sie dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Die Hinterbliebenen:
Geschwister Cramer.

Evangelischer Gottesdienst.
(In der Turnhalle.)
Sonntag den 30. November 1884.
Adventsfest.
In Durlach:
Vormittags 9½ Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Lieder: Borl. Nr. 46. Hptl. Nr. 68. Schlusl. Nr. 55.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Aupach.
In Wolfartsweier:
Herr Detan Bechtel.
Großherzogl. Hoftheater.
Sonntag den 30. Nov. 130. Ab.-Vorst.
Das Glöckchen des Eremiten, komische Oper in 3 Aufzügen nach dem Französischen des Volzro und Cormon. Deutsch von G. Ernst.
Musik von Aime Mailart. Anfang 6 Uhr.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Anzüge.
Geboren:
26. Nov. Ludwig Friedrich, Bat. Joh. Adam Käber, Zimmermann.
Gestorben:
26. Nov. Katharina Groß, ledig, 35 Jahre alt.
26. Nov. Karoline Marie, Bat. Heinrich Gabriel Meiber, Landwirth, 3 Tage alt.
27. Nov. Adolf Friedrich Wilhelm, Bat. Karl Leonhard Meier, Fabrikarbeiter.
Reaction, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach

Haupt- und I. Lotterie Grossh. Kreishauptstadt Baden. 3000 Gew.
Schlus-
Ziehung 20000 Mk. 5000 Mk.
vom 16. bis 19. 10000 Mk. 3000 Mk.
Dezember d. J. 10000 Mk. 2000 Mk.
darunter Hauptgewinne i. B. v.:
5000 Mk.
3000 Mk.
2000 Mk.
u. s. w. u. s. w.

Original-Loose
à 6 Mk. 30 Pf.
sind zu beziehen durch
A. Molling,
Baden-Baden.